

Auf seiner 5817. Sitzung am 9. Januar 2008 behandelte der Rat den Punkt

„Berichte des Generalsekretärs über Sudan

Bericht des Generalsekretärs über die Entsendung des hybriden Einsatzes der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (S/2007/759 und Corr.1)“.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Jean-Marie Guéhenno, den Untergeneralsekretär für Friedenssicherungseinsätze, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 5818. Sitzung am 11. Januar 2008 behandelte der Rat den Punkt

„Berichte des Generalsekretärs über Sudan

Bericht des Generalsekretärs über die Entsendung des hybriden Einsatzes der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (S/2007/759 und Corr.1)“.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab<sup>374</sup>:

„Der Sicherheitsrat verurteilt auf das entschiedenste den am 7. Januar 2008 von Elementen der Sudanesischen Streitkräfte verübten und von dem hybriden Einsatz der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (UNAMID) bestätigten Angriff auf einen Versorgungskonvoi des UNAMID. Der Rat betont, dass alle gegen den UNAMID gerichteten Angriffe oder Bedrohungen unannehmbar sind, und verlangt, dass keine Angriffe auf den UNAMID mehr vorkommen. Der Rat begrüßt die Zusage der Regierung Sudans, gemeinsam mit den Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union eine umfassende und vollständige Untersuchung des Zwischenfalls durchzuführen.

Der Rat begrüßt die am 31. Dezember 2007 erfolgte Übertragung der Autorität von dem Friedenssicherungseinsatz der Afrikanischen Union, der Mission der Afrikanischen Union in Sudan, auf den UNAMID. Der Rat lobt die Mission für ihr rasches Handeln zur Einleitung der Wiederherstellung des Friedens und der Sicherheit in Darfur.

Der Rat fordert die Regierung Sudans auf, die Ratsresolution 1769 (2007) rascher vollständig einzuhalten, namentlich durch den Abschluss aller notwendigen Vorkehrungen für die rasche Entsendung einer wirksamen Truppe des UNAMID. Bewegungsfreiheit respektieren.

Der Rat erklärt erneut, dass eine alle Seiten einschließende politische Regelung und die erfolgreiche Entsendung des UNAMID für die Wiederherstellung des Friedens und der Stabilität in Darfur unerlässlich sind. Der Rat fordert alle Parteien, einschließlich der Rebellengruppen, nachdrücklich auf, sich voll und konstruktiv an dem politischen Prozess unter der Führung des Sondergesandten der Vereinten Nationen für Darfur, Herrn Jan Eliasson, und des Sondergesandten der Afrikanischen Union für Darfur, Herrn Salim Ahmed Salim, welche die volle Unterstützung des Rates genießen, zu beteiligen. Der Rat bekundet seine Bereitschaft, gegen jede Partei tätig zu werden, die den Friedensprozess, die Gewährung humanitärer Hilfe oder die Entsendung des UNAMID behindert. Der Rat erkennt außerdem an, dass ordnungsgemäße Verfahren ihren Lauf nehmen müssen.

Der Rat bekundet seine Besorgnis über die Verschlechterung der Sicherheitsbedingungen und der humanitären Lage in Darfur. Der Rat fordert die Mitgliedstaaten auf, die rasche und vollständige Entsendung des UNAMID zu er-

füllen. Der Rat legt den Mitgliedstaaten, die dazu in der Lage sind, eindringlich nahe, Schrauber- und Transporteinheiten beizutragen, die notwendig sind, damit der UNAMID sein Mandat erfolgreich wahrnehmen kann.“

---

<sup>374</sup> S/PRST/2008/1.